



Bundesfachplanung



A100-ARGESL-P6-V3-1110

A100

ANTRAG NACH § 6 NABEG V3: STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT NR. 110

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|---|---|----|
| 1 | ALLGEMEINE ANGABEN | 4 |
| | 1.1 Administrative Informationen | 4 |
| | 1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik | 5 |
| | 1.2.1 Verlauf | 5 |
| | 1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur | 5 |
| 2 | HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE | 6 |
| | 2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung | 6 |
| 3 | ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE | 8 |
| | 3.1 Konfliktpunkte | 8 |
| | 3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands | 8 |
| | 3.1.2 Planerische Engstellen | 8 |
| | 3.1.3 Technische Engstellen | 8 |
| | 3.1.3.1 Typische Querungssituationen | 8 |
| | 3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen | 9 |
| | 3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen | 10 |
| | 3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands | 10 |
| | 3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands | 11 |
| | 3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands | 11 |
| | 3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand | 11 |
| | 3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand | 12 |
| | 3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand | 12 |
| | 3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s | 12 |
| | 3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung | 12 |
| | 3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik | 14 |
| | 3.4 Bündelung | 14 |

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

| | | |
|--------------|--|---|
| Abbildung 1: | Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum | 4 |
| Abbildung 2: | Verlauf des Trassenkorridorsegments | 5 |
| Abbildung 3: | Technische Engstelle Nr. 110-1 | 9 |

AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 110. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2110.

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s: 110

Länge des Trassenkorridor(segment)s: 11,4 km

Technologie:

Erdkabelabschnitte: gesamte Länge

mögliche Freileitungsabschnitte: keine

Stammstreckenabschnitte: ja

1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

Bundesland: Thüringen, Bayern

Landkreise: Thüringen: Schmalkalden-Meiningen

Bayern: Rhön-Grabfeld

Kommunen: Schmalkalden-Meiningen: Rhönblick, Henneberg

Rhön-Grabfeld: Stadt Mellrichstadt, Stockheim

1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

1.2.1 Verlauf

- von nördlich Hermannsfeld ausgehend in südliche Richtung bis Mellrichstadt, dabei westlich vorbei an der Ruine Ellenbach und Eußenhausen

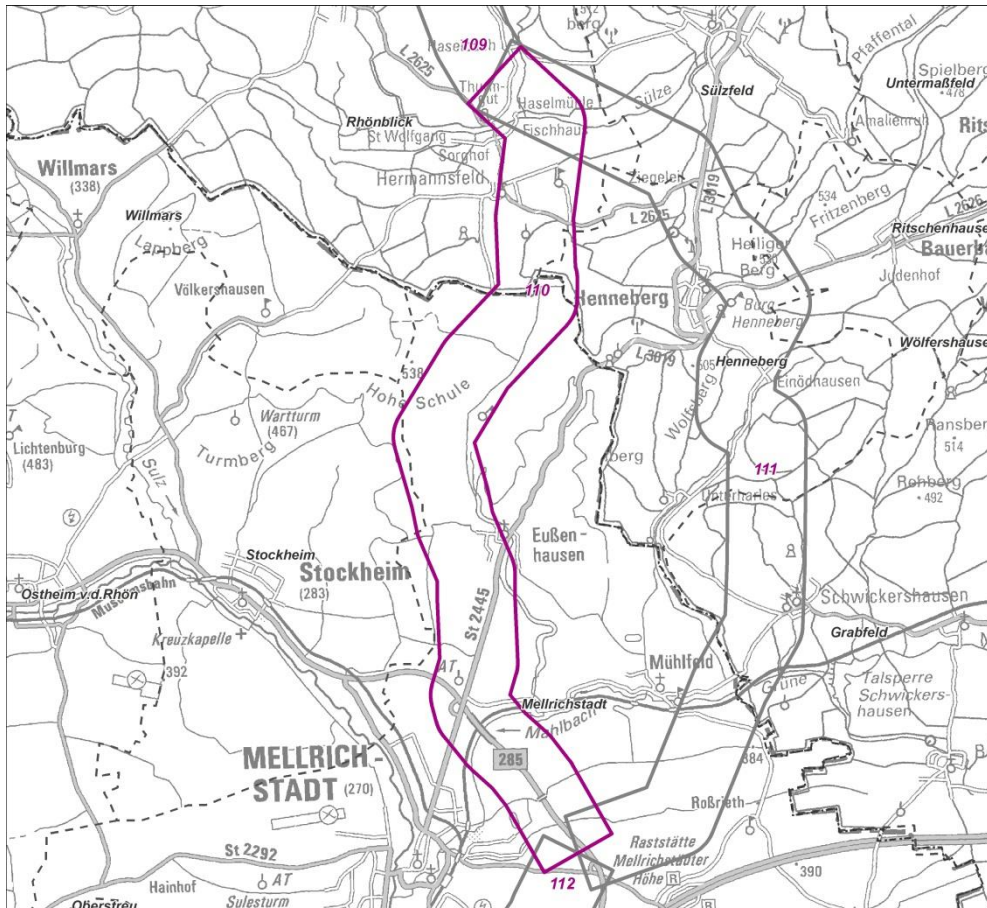


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten¹, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Grabfeldgau als Bestandteil der Mainfränkischen Platten
- Vorder- und Kuppenrhön als Bestandteil des Osthessischen Berglandes (Vogelsberg und Rhön)
- überwiegend Acker- und Grünlandnutzung, bei Ruine Ellenbach Waldflächen
- kleinteilige Siedlungsstrukturen (Dörfer sowie Einzelgehöfte)

¹ nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach SSYMANK (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

Lage im TK-Netz

Das TKS 110 bildet die südwestliche Fortführung des aus Norden kommenden TKS 109 im Grenzbereich von Thüringen und Bayern. Im Süden schließt es an das TKS 112 an. Das TKS 110 bildet eine westliche Alternative zur TKS 111, welches ebenfalls zwischen TKS 109 und TKS 112 liegt. Im Gegensatz zum weiter östlich befindlichen TKS 111 verläuft das TKS 110 westlich eines Waldstückes und der Siedlung Eußenhausen.

Alternativ dazu verläuft neben der Kombination aus den TKS 109, 110 bzw. 111 und 112 eine westliche Variante mit dem TKS 108 entlang der Rhön bis nördlich Mellrichstadt.

Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung

Die maßgeblichen Widerstände für die TK-Abgrenzung bilden die Siedlungsbereiche (RKW I*) von Hermannsfeld, Eußenhausen und Mellrichstadt sowie das westlich gelegene FFH-Gebiet DE 5527-372 „Trockengebiete vor der Rhön“ (RWK I), welches zugleich auch als Teil der Kernzone des Biosphärenreservats „Rhön“ und dem Naturschutzgebiet „Kernzonen im Bayerischen Teil des Biosphärenreservats Rhön“ (beides RWK I) ausgewiesen ist.

Begründung der TKS-Abgrenzung

Generell wird für das TKS 110 ein Verlauf in Nord-Süd-Richtung angestrebt, wobei eine Minimierung der Betroffenheit und Zerschneidung von Waldflächen (RWK II) erreicht werden soll.

Durch die gewählte Trassenkorridorführung werden die Siedlungsbereiche von Hermannsfeld sowie Eußenhausen und Mellrichstadt umgangen. Einzelgehöfte bzw. Industrieflächen befinden sich im TKS, es verbleibt aber ein ausreichender Passageraum.

Ein Vorranggebiet Freiraumsicherung mit Funktion Wald „Ehemaliger Grenzstreifen bei Henneberg/ Grünetal“ (RWK II) muss südlich von Hermannsfeld gequert werden, da es aufgrund seiner Ausprägung nicht zu umgehen ist. Die Querung des „Grünen Bandes“ erfolgt rechtwinklig, um die Querungslänge zu minimieren. Auf Höhe des Wasserschutzgebietes Zone I und II „Mellrichstadt“ (RWK I* und RWK I) quert das TKS zwangsweise einen großflächig ausgeprägten Waldbereich. Aufgrund der langgestreckten West-Ost-Ausdehnung der Waldgebiete ist eine konfliktärmere Führung des TKS in diesem Bereich nicht möglich.

Im südlichen Abschnitt des TKS kann das Segment parallel zur Bundesstraße B 285 geführt werden.

Der gesamte Verlauf des TKS 110 führt über großflächig ausgeprägte RWK III-Flächen (Wasserschutzgebiet Zone III, Vorranggebiet Landwirtschaft, avifaunistisch bedeutsame Rastgebiete, erosionsgefährdete Böden), welche aufgrund ihrer Ausdehnung nicht umgangen werden können.

Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:

| zu SVP | Beschreibung |
|--------|---|
| 2 | Das TKS ist für die Aufnahme eines Stammstreckenabschnitts geeignet. |
| 3 | Mit den Ortschaften Hermannsfeld und Eußenhausen sowie wenigen Einzelgehöften und einem Wasserschutzgebiet Zone I befinden sich kleinräumige RWK I*-Flächen innerhalb des TKS. Diese können durch eine entsprechend zu wählende Trassenführung umgangen werden. |
| 4 | Ein kleinflächiges Wasserschutzgebiet Zone II und das FFH-Gebiet DE 5527-371 „Trockengebiete vor der Rhön“ (in Überlagerung mit der Kernzone des Biosphärenreservats Rhön) ragen randlich in das TKS (RWK I). Es verbleibt ein ausreichender Passageraum, um diese Schutzgebiete zu umgehen. |
| 5 | Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS. |
| 6 | Der Verlauf wurde so gewählt, dass möglichst wenige Flächen der RWK II im TKS liegen. Querungen eines Waldgebietes sowie des Vorranggebietes Freiraumsicherung mit Funktion Wald „Ehemaliger Grenzstreifen bei Henneberg / Grünetal“ sind aufgrund ihrer großräumigen Ausdehnung nicht zu vermeiden. |
| 7 | Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS. |
| 8 | Das TKS verläuft nahezu vollständig durch RWK III-Flächen. Hierbei handelt es sich um ein Wasserschutzgebiet Zone III, Vorranggebiete für Landwirtschaft und Freiraumsicherung ohne Funktion Wald sowie avifaunistisch bedeutsame Rastgebiete und erosionsgefährdete und anteilig feuchte, verdichtungsempfindliche Böden. Eine Umgehung dieser Bereiche ist aufgrund der großflächigen Ausprägung nicht möglich. |
| 9 | Die Querung eines Abschnitts mit starker Hangneigung ist aus bautechnischer Sicht anspruchsvoll, lässt sich aber nicht vermeiden. |
| 10 | Es besteht die Möglichkeit, auf ca. 2,5 km parallel zu der vorhandenen Bundesstraße B 285 gebündelt zu verlaufen. Dieser Aspekt wird im weiteren Planungsverlauf geprüft. |

3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

3.1 Konfliktpunkte²

3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 110.











3.1.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 110.

3.1.3 Technische Engstellen

3.1.3.1 Typische Querungssituationen

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungssituationen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

| Kat. | Beschreibung | Länge geschlossene Querung ca. | Bewertung |
|------|--|--------------------------------|---|
| S3 | Ortsstraße, südlich Haselbach | 25 m |  |
| G3 | Gewässer ohne Namen, südlich Haselbach | 25 m |  |
| G3 | Sülze, südlich Haselbach | 25 m |  |
| S3 | Ortsstraße, nordöstlich Hermannsfeld | 25 m |  |
| S2 | L 2625, östlich Hermannsfeld | 25 m |  |
| S2 | St 2445, südlich Eußenhausen | 25 m |  |
| S3 | Ortsstraße, nördlich Mellrichstadt | 25 m |  |
| B2 | Eingleisig, nördlich Mellrichstadt | 25 m |  |
| G3 | Mahlbach, nördlich Mellrichstadt | 25 m |  |
| G3 | Gewässer ohne Namen, nordöstlich Mellrichstadt | 25 m |  |

² Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

| Kat. | Beschreibung | Länge geschlossene Querung ca. | Bewertung |
|------|------------------------------|--------------------------------|-----------|
| S2 | B 285, östlich Mellrichstadt | 25 m | ● |

Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querungssituationen) im TKS:

| Ampelfarbe grün | Ampelfarbe gelb | Ampelfarbe orange | Ampelfarbe rot |
|-----------------|-----------------|-------------------|----------------|
| 0 | 11 | 0 | 0 |

3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen

Technische Engstelle Nr. 110-1 Gesamtbewertung: Ampelfarbe gelb

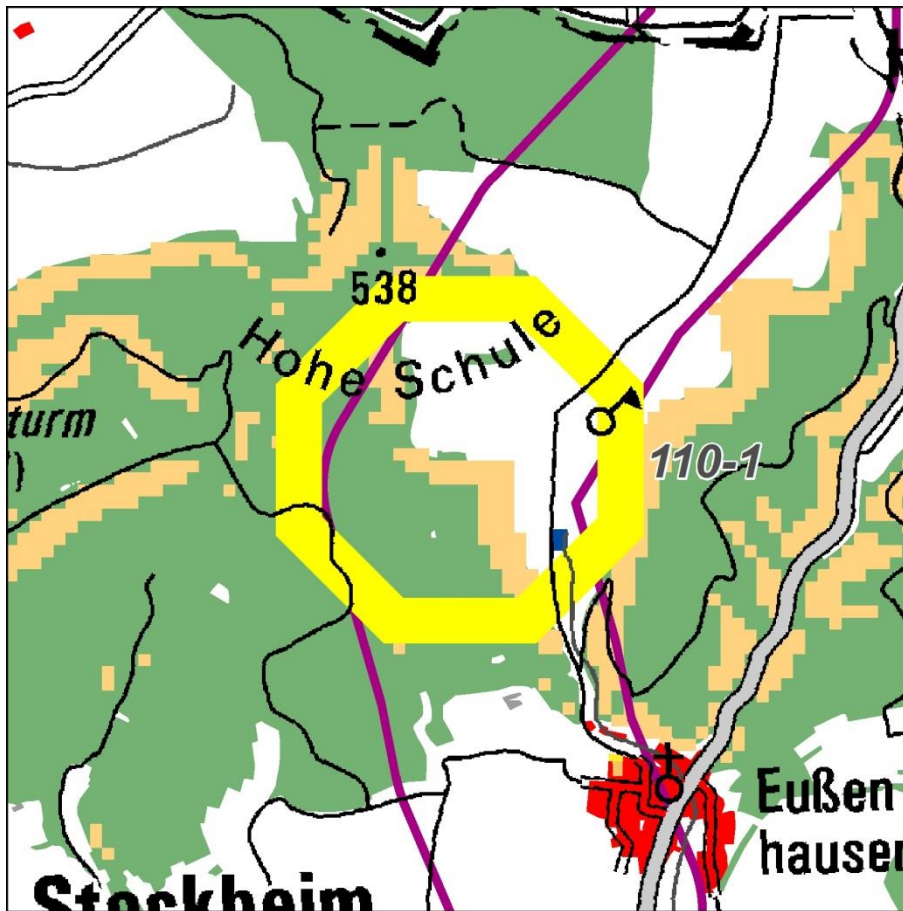



Abbildung 3: Technische Engstelle Nr. 110-1
Legende siehe Streifenkarte

| | |
|---|---|
| Nummer | 110-1 |
| Beschreibung der technischen Engstelle | |
| Ortsangabe | nördlich Eußenhausen |
| Kriterium | Starke Hangneigung: Es sind ca. 20 Höhenmeter im Neigungsbereich von 15 bis 30° zu überwinden (BTWK III) |
| Bewertung der technischen Engstelle | |
| Ausdehnung des verbleibenden Passageraums | hier kein relevantes Kriterium |
| Bauweise (im Weiteren diskutierte technische Ausführungsoption) | offene Regelbauweise |
| Sonstige mögliche Maßnahmen zur Überwindung der technischen Engstelle | Erosionsschutzmaßnahmen wie z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - Sandsackbarrieren im Kabelgraben - Querriegel aus Natur- oder Bodenmaterial - Bepflanzungen mit Hilfe von Erosionsschutzmatten (keine tiefwurzelnden Gehölze) |
| Gesamtbewertung | Ampelfarbe gelb  Die starke Hangneigung führt zu einem erschwerten Bau sowie zu erhöhtem Aufwand bei Bau und Betrieb durch Erosionsschutzmaßnahmen. Dieser Abschnitt mit starker Hangneigung ist zudem bewaldet. |

3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (**) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands 5 % / 61 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander

überlagernd):

| | |
|---|-------------|
| Mensch / Siedlung und Erholung | 3 % / 36 ha |
| Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche | 2 % / 17 ha |
| FFH-Gebiete | 2 % / 17 ha |
| Wasser | 1 % / 6 ha |
| Sonstige Sachgüter | <1 % / 1 ha |

3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 16 % / 182 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

| | |
|---|---------------|
| Mensch / Siedlung und Erholung | <1 % / 4 ha |
| Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche | 14 % / 162 ha |
| Ziele der Raumordnung | 3 % / 30 ha |

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 98 % / 1.104 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

| | |
|---|-----------------|
| Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche | 6 % / 73 ha |
| Wasser | 22 % / 253 ha |
| Boden | 88 % / 1.002 ha |
| Ziele der Raumordnung | 19 % / 214 ha |

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha**

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand 2 % / 26 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° in Kombination mit Fels 2 % / 26 ha

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand 35 % / 401 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° 1 % / 6 ha

Fels 35 % / 395 ha

3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|---|--|
| Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment) | <p>RWK I*/I: Die TKS-Führung orientiert sich maßgeblich an den Siedlungsflächen von Hermannsfeld, Eußenhausen und Mellrichstadt sowie vorhandenen Schutzgebieten. Flächen der RWK I* und I befinden sich daher nur randlich im TKS und weisen dadurch ein geringes Konfliktpotenzial auf. Es verbleiben innerhalb des TKS ausreichend große Passageräume.</p> <p>RWK II: RWK II-Flächen treten überwiegend im nördlichen Abschnitt des TKS auf und umfassen Waldflächen sowie Vorranggebiete Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald. Sie engen den Passageraum ein. Nördlich Eußenhausen bildet das Vorranggebiet Freiraumsicherung mit Funktion Wald einen Bereich, der die gesamte Breite des TKS ausfüllt (Längsausdehnung ca. 100 m). Bei Eußenhausen liegt ein siedlungsnaher Freiraum randlich im TKS.</p> <p>RWK III: Das TKS quert in seinem Verlauf das Wasserschutzgebiet „Stadt Mellrichstadt“ Zone III und Flächen mit erosionsgefährdeten Böden, die aufgrund ihrer großflächigen Ausdehnung nicht umgangen werden können. Nördlich Eußenhausen befinden sich zudem</p> |

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|---|---|
| | <p>Vorranggebiete Freiraumsicherung ohne Funktionsbereich Wald, Vorranggebiete Landwirtschaft und ein avifaunistisch bedeutsames Rastgebiet. Entlang des Mahlbaches ist ein Überschwemmungsgebiet ausgewiesen. Insgesamt weist das TKS einen sehr hohen Flächenanteil mittlerer Raumwiderstände auf.</p> |
| <p>Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse</p> | <p>Im TKS überlagern sich Flächen gleicher Raumwiderstandsklassen und desselben schutzwürdigen Belangs. Die Kernzone des Biosphärenreservates „Rhön“ ist gleichzeitig als FFH-Gebiet DE 5527-372 „Trockengebiete der Rhön“ ausgewiesen. Bei Hermannsfeld werden Waldflächen (RWK II) kleinflächig von einem Vorranggebiet Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald (RWK III) überlagert. Das Vorranggebiet Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald (RWK III) wird außerdem von einem avifaunistisch bedeutsamen Rastgebiet überlagert. Hier sind erosionsgefährdet Böden (RWK III) auch Bestandteil von Vorranggebieten Landwirtschaft (RWK III) oder Wasserschutzgebieten Zone III (RWK III).</p> <p>Weiterhin überlagern sich im TKS Flächen gleicher Raumwiderstandsklasse mit verschiedenen Aspekten oder Funktionsbereichen (Mehrfachbelegung von Flächen mit einer multisektoralen Bedeutung). Die erosionsgefährdeten Böden (RWK III) sind im Bereich des Mahlbaches zusätzlich als Überschwemmungsgebiet des Gewässers (RWK III) ausgewiesen. Im nördlichen Abschnitt des TKS werden sie von einem avifaunistisch bedeutsamen Rastgebiet (RWK III) belegt.</p> |
| <p>Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien</p> | <p>Besondere Empfindlichkeit im Wasserschutzbezug</p> |
| <p>Punktuell auftretende Kriterien</p> | <p>Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine punktuelle Kriterien feststellen.</p> |
| <p>Regionale, örtliche Besonderheiten</p> | <p>Innerhalb des TKS verläuft entlang des Kolonnenwegs bei Henneberg das „Grüne Band“, ein 50 - 200 m breiter Streifen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Das „Grüne Band“ bildet den größten Biotopverbund Deutschlands. Es ist geplant, das „Grüne Band“ als nationales Naturmonument auszuweisen. Wenn es aus naturschutzfachlicher Sicht erforderlich erscheint, wird eine geschlossene Querung des Bereiches geprüft. Es besteht ggf. die Möglichkeit einer rechtwinkligen Querung.</p> <p>Weitere regionale, örtliche Besonderheiten lassen sich anhand der vorliegenden Daten nicht feststellen.</p> |

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|---------------------------------|--------------|
| Textliche Ziele der Raumordnung | keine |

3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|---|---|
| Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment) | <p>Das TKS befindet sich im Einzugsbereich der Streu und östlichen Ausläufern der Rhön. Teilbereiche des TKS befinden sich im Bereich mit Fels, Hangneigung kommt punktuell vor.</p> <p>Im Bereich um Mellrichstadt treten erosionsgefährdete Böden in Verbindung mit Fels auf.</p> <p>Georisiken, wie Karstgebiete und lokale, kleinräumige Senkungsgebiete treten nicht auf. Fließböden sind ebenfalls nicht vorhanden.</p> |
| Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien | Im südlichen Teil des TKS treten erosionsgefährdete Böden in Verbindung mit Fels auf. |
| Besondere technische Anforderungen | Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen. |
| Regionale, örtliche Besonderheiten | Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen. |

3.4 Bündelung

- Anteil des ungebündelten Verlaufs: 8,9 km (rd. 80 %)
- Anteil des gebündelten Verlaufs: 2,5 km (rd. 20 %) mit vorhandener B 285

| Bündelungsoption | Positive Effekte der Bündelung |
|--------------------------------|--|
| Verkehrsinfrastruktur (Straße) | Die Verlegung der Kabelanlage kann voraussichtlich auf kurzen Abschnitten von ca. 2,5 km entlang der Bundesstraße B 285 erfolgen. Durch die Nutzung eines vorbelasteten Bereiches (Schall- und Schadstoffimmissionen) könnten Eingriffe verringert werden. Die Bundesstraße führt in diesem Abschnitt des TKS nahezu vollständig über Offenlandbereiche. Die Bauausführung könnte durch Parallelführung zur Bundesstraße vereinfacht werden, wenn sie zeitweise als Baustraße genutzt werden kann. |